

An das Büro des Stadtrates

Jena, 21.08.2017

Ergänzungsantrag zu 16/1065-BV „Drackendorfer Park - Denkmalpflegerische Zielstellung sowie Pflege und Entwicklungskonzept einschließl. des daraus abgeleiteten Maßnahmenkatalogs“

Der Stadtrat möge folgende Ergänzung beschließen:

002 Bei der Neupflanzung wird auf invasive Pflanzenarten verzichtet. Die aufgeführten Arten

- *Viburnum rhytidophyllum* (Leberblattschneeball)
- *Prunus laurocerasus* (Lorbeerkerse)

werden durch nichtinvasive Alternativen ersetzt. Bei der Bepflanzung der bisher nicht näher spezifizierten Blumenbeete werden ebenfalls keine invasiven Arten verwendet.

Begründung:

Das Bundesnaturschutzgesetz verbietet das Ausbringen von Exemplaren invasiver Arten in die Natur. Der Drackendorfer Park grenzt an die freie Natur und eine Naturschutz-Ausgleichsfläche an. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (EU Nr. 5036-304). Von rund 1000 nichteinheimischen Arten, die in Deutschland vorkommen, wurden nur 80 vom Bundesamt für Naturschutz als invasiv oder potentiell invasiv eingestuft, weil sie bereits in Deutschland oder angrenzenden Ländern eine invasive Ausbreitung zeigen. In der Regel erfolgt das Ausbringen invasiver Pflanzen nichtabsichtlich aus nicht genehmigungspflichtigen Beständen im bebauten Ortsbereich.

Besonderer Wert wird vom BfN deshalb auf die Vorsorge einschließlich Nichtverwendung gelegt.

***Viburnum rhytidophyllum* – Graue Liste/Handlungsliste**

„Diese Listenkategorie enthält jene gebietsfremden Arten, für die begründete Annahmen vorliegen, dass sie entweder heimische Arten direkt gefährden oder Lebensräume so verändern, dass dies (indirekt) heimische Arten gefährdet ... Die negativen Auswirkungen sind auf Grund eines ungenügenden Wissensstandes derzeit nicht endgültig zu beurteilen, aber **ausreichend, um (lokale) Maßnahmen zu begründen.**“

hohe Samenproduktion, Allergieauslöser, begünstigt durch Klimawandel

***Prunus laurocerasus* – Graue Liste/Handlungsliste**

expansive Ausbreitung in wintermilden Gebieten, Ausbreitung über Ausläufer und Samen, Verbreitung durch Vögel, begünstigt durch Klimawandel

(Zitate nach BfN-Script 352)

Bei der Neugestaltung des Parkes sollte aus diesen Gründen, insbesondere auch wegen der gegebenen Begünstigung durch den Klimawandel, auf die genannten Arten verzichtet und neue Arten nicht eingebracht werden.

Heidrun Jänchen